

**Unternehmens-Newsletter der steg - Ausgabe III/2006 mit den Themen:
Netzwerk - Internationale Unternehmen - Gewerberäume**

Netzwerk

Editorial

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Gebiet zwischen Reeperbahn und Pferdemarkt!

Wir haben die Fußball-WM zum Anlass genommen, über internationale Unternehmen im Sanierungsgebiet zu berichten. Denn gerade auf St. Pauli gibt es viele Menschen aus allen Teilen der Welt, die hier nicht nur zu Gast sondern zu Hause sind. Und dies zeigt sich auch in der Wirtschaftsstruktur in St. Paulis Mitte.

Wir informieren Sie in der dritten Ausgabe des Newsletters in diesem Jahr wie gewohnt auch wieder über freie Gewerberäume sowie die nächsten interessantesten Termine.

Zum Thema Marketingaktionen gibt es keine Neuigkeiten, da das Interesse der Unternehmen im Gebiet an weiteren gemeinsamen Aktionen derzeit offensichtlich leider gering ist. Wenn Sie doch eine Idee haben oder sich gerne engagieren möchten, dann melden Sie sich bitte im Stadtteilbüro der steg in der Hein-Hoyer-Straße 40 bzw. an steg.st.pauli@steg-hh.de.

Auch über interessante Hinweise oder spezielle Wünsche für eine Veröffentlichung im Newsletter freuen wir uns jederzeit.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen schönen Sommer!
Stefan Kreutz
steg Hamburg mbH
Fon: 4313 9324 * Fax: 4313 9310
E-Mail: stefan.kreutz@steg-hh.de

Projektarbeit

Eine Gruppe von Studierenden der Stadtplanung an der TU Harburg hat sich im Rahmen einer Projektarbeit ein halbes Jahr lang mit der Wirtschaft in St. Paulis Mitte beschäftigt. In diesem Rahmen wurden auch Gespräche mit Gewerbetreibenden vor Ort geführt. Wir haben in unserem Newsletter Ende 2005 hierüber berichtet.

Im Schwerpunkt ging es um die gewerbliche Weiterentwicklung der Wohlwillstraße, für die im Rahmen des Projektes konkrete Ideen und Vorschläge von den Studenten erarbeitet wurden.

Interessenten an der Projektarbeit können den Abschlussbericht im Stadtteilbüro der steg in der Hein-Hoyer-Straße 40 einsehen.

Unternehmen
Zu Hause auf St. Pauli

Im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft sind im Juni und Juli 31 Nationen aus aller Welt zu Gast in Deutschland und auch in Hamburg, um im Wettbewerb die beste Elf der Welt auszuspieren.

Auf St. Pauli ist dieser internationale Besuch eigentlich gar nichts Besonderes, denn hier sind noch viel mehr Nationalitäten schon lange zu Hause und nicht nur für vier Wochen zu Gast, um Fußball zu gucken.

Wir nehmen daher die WM zum Anlass, über internationale Unternehmen in St. Paulis Mitte zu berichten. Neben allgemeinen Infos zur Gewerbesituation stellen wir Ihnen einige Unternehmen in Kurzportraits vor. In den kommenden Ausgaben wollen wir diese Reihe gerne fortsetzen und weitere Betriebe präsentieren.

St. Pauli ist nicht nur ein international bekannter Stadtteil, sondern auch Heimat für eine internationale Bevölkerung. Ende 2001 hatten knapp 30 Prozent der 7.326 Einwohner im Sanierungsgebiet Wohlwillstraße keine deutsche Staatsangehörigkeit. Im Vergleich zum Hamburger Durchschnitt (15,0 %) liegt dieser Wert doppelt so hoch.

Besonders hoch sind die Anteile bei Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 17 Jahren sowie in der Altersgruppe der 50- bis 54-jährigen. Hier haben über die Hälfte der Einwohner in St. Paulis Mitte keinen deutschen Pass. Für die Unternehmen im Gebiet liegen Zahlen aus der Gewerbeanalyse der steg von Anfang 2005 vor: Knapp 30 Prozent der damals erfassten Betriebe im Sanierungsgebiet werden von Geschäftsleuten mit Migrationshintergrund betrieben.

Die mit weitem Abstand größte Gruppe sind die türkischen Geschäftsleute, die als selbstständige Unternehmer im Gebiet tätig sind (16,5 % aller Betriebe). Hierbei handelt es sich überwiegend um Gastronomie- und Handelsbetriebe (Imbisse, Lebensmittelgeschäfte, An- und Verkaufsläden). Aber es finden sich auch andere Branchen, wie z.B. die Fahrradbörse.

Daneben gibt es auch viele andere Nationalitäten, allerdings in deutlich geringerer Zahl, z.B. Italiener, Griechen, Chinesen, Polen und Inder.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einen kleinen Querschnitt von internationalen Unternehmen aus St. Paulis Mitte vor.

Wenn Sie auch ihr Unternehmen in einer der kommenden Ausgaben des Newsletters präsentieren möchten, dann melden Sie sich einfach bei uns.

Internationale Unternehmen Zu Hause auf St. Pauli

Die große Mehrheit der internationalen Geschäftsleute mit einem Laden oder Betrieb in St. Paulis Mitte kommen aus dem europäischen Ausland. Aber auch die Kontinente Afrika, Asien und (Süd-)amerika sind als Herkunftsregionen im Stadtteil vertreten.



Einer, der schon ganz lange auf St. Pauli arbeitet, ist der Grieche Konstantin Kouroupis. Seit fast vierzig Jahren gibt es seine **Änderungsschneiderei bei Kosta**, die sich seit 30 Jahren in der Kleinen Freiheit 44 befindet.

Angefangen hat alles mit der Reparatur von Kleidungsstücken für Damen aus dem Gewerbe. Heute nennt man Kosta auch den „Schneider von St. Pauli“.

Es gibt noch zwei weitere griechische Änderungsschneider in der Otzen- und der Seilerstraße. Und natürlich kommt auch die griechische Küche nicht zu kurz. Mit der **Taverne Sokratis** in der Hein-Hoyer-Straße ist das Land auch kulinarisch im Stadtteil vertreten.

Fast genauso lange wie Schneider Kosta betreibt der gebürtige Franzose Jean Marquant sein **Artistenatelier** in der Hein-Hoyer-Straße 22. Der Laden bietet alles, was Artisten so brauchen: handgefertigte Arbeitskleidung für die vielen Bühnen auf St. Pauli. Bis er einen Nachfolger für sein Geschäft gefunden hat, will Marquant noch weitermachen.

Italien ist mit sieben Restaurants und einem Café im Gebiet reichlich



vertreten. Damit ist umfassend für die zahlreichen Freunde der italienischen Küche gesorgt.

Aus dem Sudan stammt Ali Abdalla, der in der Kleine Freiheit Nr. 1 seit 20 Jahren sein Geschäft betreibt. Der **Kleine Markt** bietet Waschmaschinen, Kühlgeräte und Geschirrspüler namhafter Hersteller aus zweiter Hand, aber mit Garantie und auf Wunsch auch mit fachgerechter Montage vor Ort.

Im September wird der Kleine Markt wieder in seine angestammten und dann frisch sanierten Verkaufsräume in der Kleinen Freiheit 50/52 zurückziehen. Herr Abdalla freut sich bereits auf den Umzug.

Fortsetzung

Seit drei Jahren betreibt Mustafa Kizilkaya gemeinsam mit seiner Ehefrau Figen die **Fahrradbörse** in der Talstraße 36 (im Internet unter www.fahrradbörse.com).



Der gebürtige Türke mit deutschem Pass lebt bereits seit 16 Jahren in Deutschland.

Neben der fachgerechten Reparatur der Zweiräder bieten die Kizilkayas in ihrem Laden auch Gebrauchträder und Ersatzteile aller renommierten Marken zum Verkauf. Ein ganz besonderer Service ist der Fahrradverleih: Cityräder, Moun-

tain- und Trekkingbikes sowie Kinderräder können hier tage- oder wochenweise geliehen und für Ausflüge durch St. Pauli und darüber hinaus genutzt werden.

Aus Ghana, dem Land der „Black Stars“, kommt Gladys M. Bempoug, die seit fünf Jahren den **Next Door Afro Shop** in der Hein-Hoyer-Straße 32 betreibt. Hier ist alles erhältlich, was für Afrika typisch ist, einschließlich dem passenden Hairstyling. Für Bempoug ist St. Pauli ein besonderer Stadtteil, weil man sich hier als Fremder nicht fremd fühlt. Da man hier nicht alleine sei, gäbe es auch keine Probleme.

Nach dem Ausscheiden des Nationalteams von Ghana im Achtelfinale der WM gegen Brasilien hofft Bempoug nun, dass Deutschland im Endspiel gegen Brasilien gewinnt und Weltmeister wird! Diese Meinung teilen übrigens viele der von uns befragten Unternehmer.

Ein Stück Japan mitten auf St. Pauli bietet das Geschäft **ars japonica** in der Hein-Hoyer-Straße 48 (www.arsjaponica.de). Seit 1977 bietet Eigentümerin Mizuki Wildenhahn auf 25 Quadratmetern Verkaufsfläche japanische Kunst und Kunstgewerbe an.



Besondere Angebote des Geschäftes sind Teezeremonien und Kalligraphiegruppen unter Anleitung japanischer Meister.

Dieser kleine Ausschnitt aus der internationalen Wirtschaftswelt in St. Paulis Mitte hat hoffentlich neugierig gemacht!

U n t e r n e h m e n

Unternehmer ohne Grenzen

Im Jahr 2000 haben sich mehrere Hamburger Unternehmer unterschiedlichster Branchen und Nationalitäten zu dem gemeinnützigen Verein *Unternehmer ohne Grenzen* zusammengeschlossen.



Der Verein versteht sich als Sprachrohr für Migranten und Migrantinnen im Bereich Existenzgründung und -sicherung sowie Qualifizierung. Durch die wirtschaftliche Integration soll die soziale Integration verstärkt und eine Steigerung des Lebensstandards herbeigeführt werden.



Der Verein macht darum ein vielfältiges Beratungs- und Begleitungsangebot für Unternehmen, z.B. zur Aktivierung der Ausbildungs- und Arbeitspotenziale migrantischer Unternehmen sowie zur Förderung der Vernetzung kleinerer und mittlerer Unternehmen. Mit verschiedenen Veranstaltungen und Qualifizierungsangeboten arbeitet der Verein schwerpunktmäßig auf St. Pauli und in Wilhelmsburg. Denn in diesen beiden Stadtteilen gibt es einen besonders hohen Anteil von Unternehmern verschiedener Nationalitäten. Die Keimzelle des Vereins ist St. Pauli.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Existenzgründung von Frauen gelegt, denn der Anteil der erfolgreich von Migrantinnen geführten Unternehmen wächst. Dieses starke Interesse von Frauen an der Selbstständigkeit möchte *Unternehmer ohne Grenzen* unterstützen.

Seit der Gründung hat der Verein bereits mehr als 2.000 Personen aus über 80 Ländern informiert und beraten. Besonders hoch war dabei der Anteil arbeitsloser Migranten. Und wann kommen Sie vorbei?

Kontakt:

Unternehmer ohne Grenzen

Alte Rinderschlachthalle

Neuer Kamp 30 (Eingang A)

Fon: 43 18 30 63

Fax: 43 19 00 69

E-Mail:

info@unternehmer-ohne-grenzen.de

Web:

www.unternehmer-ohne-grenzen.de

T e r m i n e

Der Sanierungsbeirat Wohlwillstraße beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Stadtteilentwicklung in der Mitte St. Paulis. Die Sitzungen des Sanierungsbeirates sind öffentlich. Interessierte sind willkommen!

Das nächste Treffen des Beirates findet am **Dienstag, den 11. Juli um 19.00 Uhr** im Stadtteilbüro der steg in der **Hein-Hoyer-Straße 40** statt.

Im August entfällt der Beirat wegen der Sommerpause. Der nächste Termin danach ist dann der **12. September** wieder um 19.00 Uhr.

Nähere Auskünfte zu diesen Terminen und zur jeweiligen Tagesordnung erhalten Sie bei Ralf Starke von der steg im Stadtteilbüro, unter Telefonnummer 317 35 66 oder unter www.steg-hh.de im Netz.



G e w e r b e r ä u m e

In der **Simon-von-Utrecht-Straße 80/81** sind ab August zwei **Gewerbeflächen** im Souterrain courtagefrei zu vermieten. Die Flächen sind 80 und 100 Quadratmeter groß. Der Ausbau der Räume erfolgt nach Wunsch der Mieter. Nähere Informationen erteilt die Hausverwaltung Wulff unter Telefon 345 20 51.

In der **Kleinen Freiheit 46 und 48** sind ebenfalls ab August zwei **sanierte Ladenlokale** zu vermieten. Die Flächen sind 73 bzw. 58 Quadratmeter groß.

Nähere Infos zu den Konditionen gibt es bei Lars Schmidt-Gregersen von der steg Hamburg unter der Telefonnummer 43 13 93 36.

I m p r e s s u m

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft steg Hamburg mbH (www.steg-hh.de).

Der Newsletter wird alle zwei Monate per E-Mail und Fax verschickt.

R e d a k t i o n :

steg Hamburg mbH,

Stefan Kreutz,

Schulterblatt 26-36,

20357 Hamburg,

Fon: 43 13 93 24,

Fax: 43 13 93 10,

E-Mail: stefan.kreutz@steg-hh.de

Aktuelle Auflage
267 Adressaten

